



◀ Die Offiziers- und Unteroffiziers-Piloten der Flik 55J im Mai 1918 in Pergine, von links: Kpl Franz Pelzmann, Zgsf Wilhelm Holzer, Kpl Otto Kullas, Zgsf Alexander Kasza, Oblt Karl Princig Ritter von Herwaldt, Oblt Georg von Kenzian, Hptm Josef von Maier, Oblt Hans Leiner, Lt Anton Schamburek, OffzStv Josef Kiss, KzlOffz Oblt i.d.Res Karl Zirngast und Zgsf Franz Lahner (Album Zirngast).

Inhalt

8	Vorwort des Herausgebers
9	Die Fliegerkompagnien
10	Die k.u.k. Fliegerkompagnien
18	Erklärung der Spalten
19	Fliegerkompagnien 1 bis 105G
255	Namensindex
346	Abkürzungsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers

Rückblickend kann das Vorhaben, sämtliches Fliegendes Personal der k.u.k. Luftfahrtruppen zwischen zwei Buchdeckel zwängen zu wollen, nur als anmaßend, wenn nicht sogar als größtenteils sinnlos betrachtet werden. Dass dies letztendlich doch gelingen konnte, ist in erster Linie dem Autor Robert Veinfurter zu danken, der sein Lebenswerk unter Anleitung meiner Wenigkeit in monatelanger Arbeit in eine publizierbare Form gebracht hat. Darüber hinaus war die Datenfülle noch so zu ordnen, zu gliedern und zu redigieren, dass sie nun möglichst benutzerfreundlich als Nachschlagewerk vorgelegt werden kann.

Im Mittelpunkt steht jede einzelne Fliegerkompagnie der Luftfahrtruppen, deren Fliegendes Personal nach Einteilung und Zugang zur Einheit gelistet wird. Außerdem gibt es als Nachschlagebehelf einen alphabetischen Namensindex, aus dem die Zugehörigkeit jedes Fliegers zu den jeweiligen Fliegerkompagnien festgestellt werden kann.

In nüchternen Zahlen ausgedrückt, handelt es sich um 3.243 Fliegerschicksale, die von jenen der bis heute unbekannt gebliebenen Beobachtern und Bordschützen bis zu den berühmten Fliegerassen des Weltkrieges reichen. Diese erste Zusammenschau ermöglicht auch erstmals eine zuverlässige, statistische Auswertung.¹ Vom aufgelisteten Personal sind 342 im Luft-

kampf oder Einsatz gefallen, weitere 46 wurden abgeschossen, blieben aber unverletzt. 221 ließen bei Flugunfällen ihr Leben, 211 gerieten in Kriegsgefangenschaft, 17 sind vermisst und 466 wurden zumindest einmal verwundet. Zwischen den Zeilen ist auch zu erkennen, dass viele andere als „überflogen“ oder „nervenkrank“ aus dem Fronteinsatz genommen werden mussten, dann aber in der Etappe zum Beispiel als Fluglehrer wichtige Aufgaben zu erfüllen hatten.

Bei der Auswahl der Abbildungen wurde darauf Bedacht genommen, möglichst Originalfotos zu verwenden.² Sie stammen großteils aus Erinnerungsalben von Angehörigen der Luftfahrtruppen. Historische Fliegeralben aus der Zeit des Ersten Weltkrieges sind heute sehr gesuchte und damit selten gewordene Sammlerstücke. Mit der jetzigen Urenkelgeneration der Flieger sind viele dieser Alben bereits verloren gegangen oder in privaten Sammlungen für immer verschwunden. Findet sich dennoch ein solches Album, wie jenes von Oblt i.d.Res Karl Zirngast, so ist dies ein ausgesprochener Glücksfall.

Als Zeitdokumente sind diese Fotoalben besonders wertvoll, zeigen sie doch nicht nur das Leben im Feld, sondern geben oftmals durch ihre Fotobeschriftungen Auskunft über das Schicksal einzelner Personen. Jene

aus den ersten Kriegsjahren muten wie reine Touristenalben an, fotografiert wurde weniger die Truppe, als die Freundinnen, Staffelmaskottchen, Einheimische in exotischen Gegenden und sonstige Sehenswürdigkeiten bei Ausflügen in die Umgebung. Bei der Fliegertruppe finden sich erstmals Stadtansichten aus der Luft, die ebenfalls von großem historischem Interesse sind. Aufnahmen von Flugzeugen und Personal sind anfänglich selten. Nur Flugunfälle mit den sogenannten „Kraxen“ erregten die Aufmerksamkeit des Fotografen. Erst mit fortschreitendem Krieg ändern sich die Motive. Es sind Zerstörungen als Kriegsfolge, „Todesstürze“, Begräbnisse und gefangen genommene Gegner, die nun im Mittelpunkt des Interesses stehen. Auch Gruppenaufnahmen von Einheitsangehörigen werden häufiger, als sich deren Reihen merklich zu lichten begannen.

Für die uneigennützig zur Verfügungstellung von Abbildungsmaterial sei DI Thomas Bayer, dem Urenkel von Karl Zirngast, Alexander Kustan, Christian Reiterer, Bernhard Tötschinger sowie Harald Dorner für die kostbaren Glasnegative gedankt. Nicht unerwähnt bleiben soll Gerald Penz, der die Herausgabe dieses Bandes im Rahmen der Veröffentlichungen der Österreichischen Flugzeug Historiker angeregt hat.

Gottfried Holzschuh
Eisenstadt, im Mai 2017

¹ Die Verluste betreffen nur das Personal der Fliegerkompagnien und der Flugpost. Für die Monate September bis November 1918 liegen nur unvollständige Angaben vor. Nach der Studie „Die Militärluftfahrt Österreich-Ungarns im Weltkriege“ von

Obstlt J. Diakow, Leiter der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Luftwaffe, Zweigstelle Wien, ÖStA/KA, verloren insgesamt 289 Offiziere und 338 Mann (inklusive Ballontruppen) ihr Leben.

² In Sammlerkreisen kursieren zahllose Reproduktionsfotos, die bereits Kopien von Kopien sind, dementsprechend bescheiden ist ihre Qualität.

Gottfried Holzschuh

Die k.u.k. Fliegerkompagnien im Ersten Weltkrieg

Mit der Kriegserklärung an Serbien am 28. Juli 1914 und der folgenden Mobilmachung konnte die k.u.k. Luftschifferabteilung von 15 geplanten Fliegerkompagnien gerade einmal neun³ aus den vorhandenen Flugparks aufstellen und ins Feld senden, da weder ausreichend Flugzeuge noch Personal zur Verfügung standen. Mit 10. August 1914 meldete die k.u.k. Luftschifferabteilung dem Kriegsministerium 48 Flugzeuge und 85 aktive Piloten, von denen 73 in Feldformationen eingeteilt waren.⁴ Erst im Herbst 1914 gingen weitere fünf Fliken⁵ an die serbische, montenegrinische und russische Front ab. Es handelte sich noch um reine Aufklärungseinheiten zur „Rekognoszierung“ der feindlichen Truppenbewegungen, Artilleriestellungen und Nachschubeinrichtungen. Den k.u.k. Fliegern standen in Serbien serbische und französische, in Russland russische und französische Heeresflieger gegenüber. Luftkämpfe gab es bei den seltenen Begegnungen jedoch keine, da die Maschinen unbewaffnet waren.

Bestand das Fliegende Personal anfänglich nur aus Offizieren, so zwang der generelle Offiziersmangel

die k.u.k. Armee bald, auch Unteroffiziers- und Mannschaftsdienstgrade zur Pilotenausbildung zuzulassen. Die Ausbildung zum Beobachter war aber bis Kriegsende Offizieren vorbehalten.

Den ersten offiziellen Luftsieg einer österr.-ung. Flugzeugbesatzung im Ersten Weltkrieg erzielten FP Oblt Bela v. Losonczy und BO Oblt Johann Wierzejsky von der Flik 15 am 30. November 1914 an der russischen Front nördlich von Krakau. Der Abschuss des russischen Aufklärungsflugzeuges dürfte mittels Karabiner erfolgt sein, da ihr Lohner B.II damals noch unbewaffnet war.⁶ Erst die häufiger werdende Bedrohung durch feindliche Flieger führte im Laufe des Jahres 1915 zur Bewaffnung der Flugzeuge und in der Folge zur Spezialisierung der einzelnen Flieger-einheiten.

Jeder Flik sollten sechs Flugzeuge mit zwei in Reserve zugeteilt werden, doch diese Anzahl konnte meistens nicht erreicht werden.⁷ Die Ausrüstung bestand anfänglich aus Lohner Pfeilfliegern und Aviatik-Doppeldeckern, die aus importierten Teilen aus Deutschland montiert worden waren.⁸ Nach dem Kriegseintritt

Italiens am 23. Mai 1915 wurde die Luftschifferabteilung umstrukturiert und in k.u.k. Luftfahrtruppen umbenannt. Die Vorkriegstypen erwiesen sich an der italienischen Front als vollkommen unzureichend, sodass neuerlich Flugzeuge aus Deutschland angekauft werden mussten. Auch der chronische Mangel an Piloten konnte nur durch Ausbildungslehrgänge beim Bündnispartner gelindert werden.

► Der vor dem Krieg als Flugmeeting-Apparat entworfene fragile Lohner Pfeilflieger war für den Fronteinsatz wenig geeignet. Hier ein Lohner Type C der Flik 6 im Oktober 1914 auf dem Flugfeld Igalo an der Bocche di Cattaro, montenegrinische Front (Album Zirngast).

Die von den Phönix Flugzeugwerken in Wien-Stadlau gebaute Albatros B.I 23.30 vor einem festen Hangar in Haidenschaft (Ajdovščina)⁹. Die Flik 2 wurde mit 19. Juni 1915 vom Balkan an die Isonzo-Front verlegt.

►► Zur Ausstattung jeder Fliegerkompagnie gehörten in der Regel mobile Zelthangars zur Unterbringung der gegen Nässe sehr empfindlichen Flugzeuge. Unterstände und Zelthangars der Fliken 2 und 4 in Aisovizza (Ajševica) östlich von Görz (Gorizia), Isonzo-Front 1915.

Die Doppeldecker der Ungarischen Lloyd Flugzeug und Motorenfabrik waren die ersten Frontmaschinen, die eine ausreichende Gipfelhöhe erreichten, um über den Bergen der montenegrinischen und italienischen Front operieren zu können; Lloyd C.I 41.05 in Aisovizza (alle Kriegspressequartier).

⁹ Das Flugfeld existiert noch, heute ist dort der slowenische Ultraleichtflugzeugbauer Pipistrel angesiedelt.

³ Fliken 1, 2, 4, 5, 7, 8, 10, 11 und 14, siehe: Ernst Peter, Die k.u.k. Luftschiffer- und Fliegertruppe Österreich-Ungarns 1794-1919, Stuttgart 1981, S. 118.

⁴ ÖStA, LSA, E.Nr.1154 res., siehe: Reinhard K.B. Desoye, Die k.u.k. Luftfahrtruppe - Die Entstehung, der Aufbau und die Organisation der österreichisch-ungarischen Heeresluftwaffe 1912-1918, Wien 1999, Anhang S. 122.

⁵ Fliken 3, 6, 9, 13 und 15, siehe: Ernst Peter, Die k.u.k. Luftschiffer- und Fliegertruppe, s.o., S. 118.

⁶ Karl Meindl, Die Luftsiege der k. u. k. Luftfahrtruppen, Band 2, Russische Front 1914-1916, ÖFH Sonderheft 28, Wien 2001, S. 25.

⁷ Jede Fliegerkompagnie bestand aus dem Kommando, zwei Zügen, einem Reservezug und dem Train.

⁸ Peter M. Grosz, George Haddow, Peter Schiemer, Austro-Hungarian Army Aircraft of World War One, Flying Machines Press, Mountain View, CA, 1993, S. 5.



Erklärung der Spalten

Zur optimalen Nutzung dieses Nachschlagewerkes sollen hier einige Hinweise die Suche nach einzelnen Personen erleichtern. Die Fliegerkompagnien sind streng nach ihrer Nummerierung gereiht, obwohl dies nicht exakt ihren Aufstellungsdaten entspricht.

Einteilung

Die hier angeführte Einteilung innerhalb jeder Flik erfolgt generell nach Offizieren und Unteroffizieren/Mannschaften. Innerhalb der Offiziere wird nach Kommandanten, Technischen Offizieren, Feldpiloten und Beobachtern gereiht, dann folgen die Unteroffiziers- und Mannschaftsdienstgrade mit Feldpiloten, Flugzeugführern und MG-Schützen. Bei der Reihung innerhalb des Personals ist dann das Datum des Zuganges zur Flik in chronologischer Reihenfolge entscheidend.

Charge

Letzter Dienstgrad bei der jeweiligen Flik.

Name/Vorname

Bei der Schreibweise des Namens wurde die eingedeutschte verwendet, wie sie auch in den meisten zeitgenössischen Akten anzutreffen ist. Dabei wurde auf die Lautzeichen in den Sprachen der Vielvölkermonarchie, wie sie im Polnischen, Serbischen, Slowakischen, Tschechischen sowie Ungarischen anzutreffen sind, verzichtet.

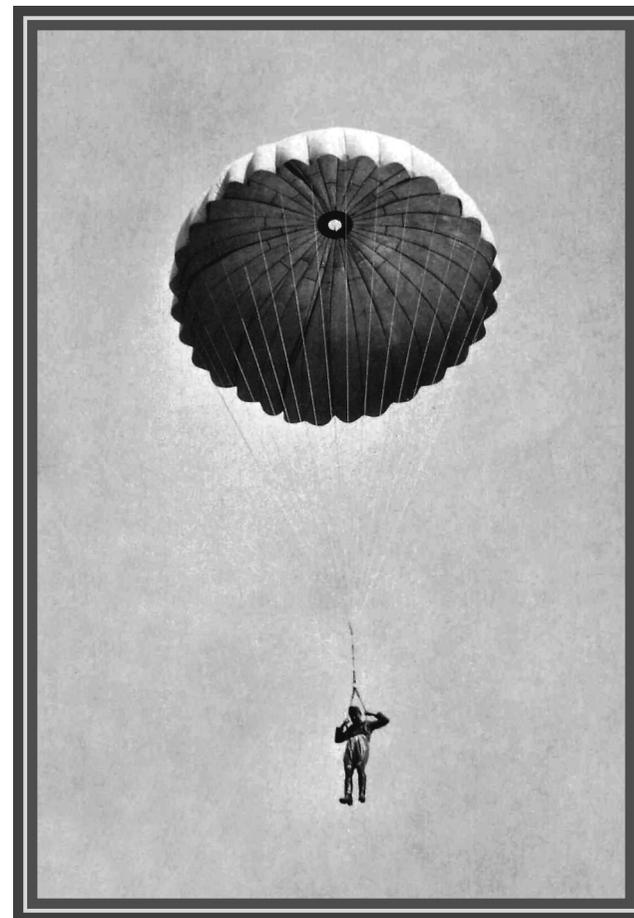
Es wurde auch jenes Personal berücksichtigt, das nur temporär einer Flik zugeteilt war oder Einzelflüge unternommen hat.

Zugang/Abgang

Hier können durchaus mehrere Datensätze stehen, wenn die betreffende Person zu anderen Einheiten versetzt wurde oder in Gefangenschaft geriet, später aber wieder zurückgekehrt ist. Ein ausführliches Abkürzungsverzeichnis findet sich im Anhang.

Anmerkung

Diese Spalte basiert ausschließlich auf den Luftfahrtakten, Belohnungsanträgen, Luftfahrtruppenbefehlen und anderen Aktenbeständen im Österreichischen Staatsarchiv/Kriegsarchiv (siehe Geleitwort von Gerhard Artl auf Seite 5). Sie gibt Auskunft über Beförderungen, Auszeichnungen, Luftsiege, Abschüsse, Flugunfälle, weitere Besatzungsmitglieder und das sonstige Schicksal der Person. Die zahlreichen Abkürzungen sind im Anhang aufgeschlüsselt. Diese halten sich größtenteils an die Abkürzungen des k.u.k. Ärars und sind, sobald man sich etwas eingelesen hat, selbsterklärend.



Im Gegensatz zu den Ballonbeobachtern wurden die Flieger erst ab August 1918 mit Fallschirmen ausgestattet. Von neun bekannt gewordenen Absprüngen im Luftkampf überlebten bei zwei Schwerverletzten nur fünf Springer. Bei zwei Opfern ist der Fallschirm gerissen und bei einem in Brand geraten. Im Bild ein bereits aus Seide gefertigter Heinecke-Sitzpolsterfallschirm mit 30 Bahnen (Album Bondy).

Fliegerkompagnie Nr. 1, Flik 1D, Flik 1J

Einteilung	Charge	Name	Vorname	Zugang	Abgang	Anmerkung
Kmdt	Oblt	Smetana	Josef	28.7.1914	21.1.1915 verw. in russ.Kgf	bei Verpflegungsflug für Przemysl abgeschossen, 23.4.1918 zurückgekehrt
Kmdt-FP	Hptm	Jindra	Otto	10.9.1914	2.1./2.2.1918 z.d.Flet	Dez.1914 FP, Jän.1915 Kmdt, Okt. EK II, April 1916 MVM, Nov. EKO 3, Feb.1917 FPAbz dauernd, Nov. silbMVM, Kmdt d.FlgGrp G, 4.5.1918 Absturz nach Nachtbombenflug, verletzt - FP Rittm v. Foreich, Kmdt der Flik 103G
Kmdt	Hptm	Schwarz	Franz	2.1.1918 v.Flik 23	30.4.1918 z.Flik 39, 30.4.1918 z.d.Flet	
Kmdt-FP	Hptm	Sabeditsch	Karl	8.7.1918 v.Flars	17.7.1918 gefallen	von eigener Flak abgeschossen
Kmdt-FP	Oblt	Macourek	Bela	19./28.7.1918 v.Flik 6		Aug.1918 4. Luftsieg
TO-BO	Lt i.d.Res	Fiala v. Fernbrugg, Ritter	Benno	28.7.1914	Nov.1915 z.TA	März 1915 auch TO, Juli MVM, Okt. EK II, 5.1.1915 Flug mit Obst Emil Uzelac
FP	Obst	Uzelac, Ing.	Emil			5.1.1915 ein Flug mit Lt i.d.Res Fiala-Fernbrugg
TO-FP	Lt i.d.Res	Fiala	Vlastimil	Jän.1916 v.Flep 4	5.5.1917 in russ.Kgf	Juni 1916 STM 2, Nov. MVM, März 1917 FP, durch Flak abgeschossen, BO Oblt i.d.Res Baumgartner
TO-BO	Lt i.d.Res	Buchberger	Franz	Jän 1916 v.Flosch, 6.4.1917 v.d.Flet	Dez.1916 z.d.Flet, 8.5.1918 z.Flik 103G	Aug.16 Lt i.d.Res, 20.9.16 d.MgFeuer schw.verw., Okt.17 auch BO, Mai 1918 MVM
TO	Oblt i.d.Res	Sonnenthal, Ritter von	Paul	8.5./16.6.1918 v.Flik 103G	8.7./2.8.1918 z.Flars	
TO	Oblt i.d.Res	Matijevic	Niko	8./19.7.1918 v.Flars		
FP	Oblt	Illicher	Josef	Kriegsbeginn	Jän.1915 zur Infanterie	ab Nov.1915 bei Flik 9
FP	Hptm	Schwab	Hugo	Kriegsbeginn	14.8.1914 in russ.Kgf	BO Oblt Franz Kabelac, 3.1.18 aus russ. Kgf.zurückgekehrt, 1918 Kmdt der Flik 24
FP	Oblt	Stoisavljevic	Raoul	Kriegsbeginn	31.11.1914 z.Flik 13	
FP	Oblt	Schünzel	Viktor	Aug.1914	Dez.1914	
FP	Oblt i.d.Res	Hesse	Max	14.10.1914, Nov.1916 v.Flik 18	Dez.1915 z.Flik 18, 16.4.1917 z.Flik 2	FP mit 14.10.1914, Dez.1916 EKO 3.Kl.
FP	Oblt	Libowitzky	Anton	März 1915 v.Flik 1, zugeteilt z.Flars	Juli 1916 z.LehrBaon	Mai 1916 Belobung
FP	Oblt	Brumowski	Godwin	16.7.1915	2.3.1917 z.Flik 41	Juli 1915 Flüge, März 1916 MVK 3, Juni FP, Juli FPAbz, Dez. EKO 3, 2.11.1916 zuget. z.Flik 12, 26.1.1917 Luftsieg
FP	Oblt	Nowy Wallersberg	Viktor	30.9.1915 v.Flik 13	März 1916 z.LFA	
FP	Hptm	Kalbacher v. Türkenburg	Hans	4.3.1916 v.Flik 11	20.2.1916 z.LFA KmdtStv	20.1.1916 ernannt zum KmdtStv.des Flars
FP	Oblt	Löw	Hans	24.3.1917 v.Flik 15	16.5.1917 z.d.Flet	Juni 1917 silb.MVM, 6.5.1917 bei Absturz schw.verletzt, BO Oblt Trautmannsdorf
FP	Oblt	Gürth v.Gürthenfeld	Josef	15.5.1917 v.d.Flet	24.6.1917 z.FJB 9	
FP	Oblt	Hollosoy	Zoltan	10.7.1917 v.d.Flet	26.10.1917 z.d.Flet	
FP	Oblt	Schuff	Josef	10.11.1917 v.Flik 31	5.1.1918 z.Flik 31	Nov.1917 FPAbz.
FP	Oblt	Seidl	Otto	5.1.1918 v.Flik 31	1.2.1918 z.d.Flet	
OffzPilot	Oblt	Kekszy	Josef	8.7.1918 v.d.Flet	24.7.1918 z.d.Flet	Fortsetzung der Pilotenausbildung
BO	Oblt	Horvath	Stefan	Kriegsbeginn	1.4.1915 z.Flek 1/3	Pilotenausbildung
BO	Oblt	Kabelac	Franz	Kriegsbeginn	14.8.1914 in russ.Kgf	FP Oblt Hugo Schwab,1.5.1918 aus russ.Kgf zurückgekehrt
BO	Oblt	Dumbacher	Ludwig	28.7.1914	12.8.1915 z.Flek 2	Okt.1915 EK II, Pilotenausbildung
BO	Oblt	Schilz	Oskar	28.12.1914	12.8.1915 z.IR 38	Okt.1915 EK II
BO	Oblt	Cizinsky	Robert	29.1.1915	7.7.1915 gefallen	Sep.1915 EKO 3.Kl, im LK abgeschossen - FP Fwbl Zeno Kovach
BO	Kad.i.d.Res	Aichelburg	Franz	30.3.1915 v.Flik 16	15.4.1915 z.StTrpt	15.7.1915 bei IR 7 gefallen
BO	Oblt	Stelmach	Karl	12.4.1915 v.Flik 16	3.6.1915 z.StTrpt	enthoben
BO	Lt	Schaffranek	Alfons	1.8.1915	Okt.1915 z.LFA	technischer Kurs
BO	Oblt	Matasic	Peter	Sep.1915	29.11.1915 z.Flik 8	
BO	Lt i.d.Res	Altadonna	Georg	Sep.1915	29.11.1915 z.StTrpt	
BO	Lt i.d.Res	Berthold	Karl	2.11.1915 v.IR 17, 1.3.1916 aus rum. Internierung zurück	22.12.1915 in rum.Internierung, 5.1.1917 z.LehrBaon	FP Kpl Robert Strel, Mai 1916 Lt i.d.Res, Juli STM 2, Hilfslehrer für Funkdienst, ab 1.4.1917 Pilotenausbildung
BO	Rittm d.R.	Hutter	Eduard	21.11.1915	Aug.1916 z.LFET	März 1916 MVM, zum Luftabwehrdienst
BO	Hptm	Hervay von Kirchberg	Egon	4.12.1915	12.4.1916 z.d.LFET	März 1916 MVM, April Luftsieg , Pilotenausbildung
BO	Oblt	Pospisil	Josef	3.12.1915	7.7.1916 z.Flik 29	Mai 1916 Belobung
BO	Oblt i.d.Res	Hagemann	Friedrich	Dez.1915	März 1916 z.IR 1	
BO	Obstlt	Kuchta	Gustav	24.1.1916	30.3.1916 zu 5.AK	3.4.1916 Stoultz 5.AK, Juni und Okt. 1916 Flüge bei der Flik 16
BO	Lt i.d.Res	Pecselly	Adalbert	24.1.1916 v.Flosch	Sep.1916 z.Flik 4	Aug.1916 Lt i.d.Res
BO	Lt i.d.Res	Buchberger	Franz	25.1.1916 v.Flosch	Dez.1916 z.LFET	April 1916 Kadett, Aug. Lt i.d.Res, 20.9.1916 durch MgFeuer schw.verwundet
BO	Oblt	Lipcsey v. Bilka	Nikolaus	25.1.1916 v.Flosch	21.9.1917 z.Flik 57	Mai 1916 Berufsoffizier, Juni 1916 FlfzBO, Nov.1916 MVM
BO	Lt i.d.Res	Lupfer	Egbert	25.1.1916 v.Flosch	23.4.1917 z.Flik 34	April 1916 Kadett, Aug.1916 FlgZBO, Sep.1916 STM 2, Feb.1917 Lt i.d.Res